

Leseprobe Kapitel 6

Sind alle Immunisierungsstrategien gleich gut?

Verschwörungstheoretiker und zahlreiche Vertreter unhaltbarer Theorien verwandter Genres greifen natürlich immer wieder auf Immunisierungsstrategien zurück: Fehlen hochwertige Daten, gibt es viele sperrige Daten oder ist man mit einer wissenschaftlichen Theorie nicht einverstanden, wird gerne Manipulation, Trickserei oder eben eine umfangreiche Verschwörung als Hilfhypothese postuliert. Oder ein wie auch immer gearteter Zugang zu „höheren“ Wahrheiten. Anschauliche Beispiele liefert der religiöse Kreationismus. Von dessen Anhängern habe ich bezüglich der Datenlage zur Evolutionstheorie schon folgende Immunisierungen zu hören bekommen:¹

- Die Daten sind gefälscht (und werden laufend gefälscht). Diese Immunisierungshypothese wird auch außerhalb der Münchner Fußgängerzone vertreten, z.B. im Creation Museum in den USA.²
- Satan (und seine höllischen Heerscharen) ist für die ganzen irreführenden Fossilienfunde verantwortlich. Er habe sie hergestellt, im Boden platziert und möchte die Menschen damit vom wahren Glauben abbringen. Diese Hilfhypothese sei sehr plausibel und passe ins Gesamtbild: Mit Hiob nämlich habe Satan ebenfalls einen aufwändigen Glaubenstest durchgeführt (siehe Bibel).
- Es klappt auch ohne Satan: Gott habe die Erde vor gut 6600 Jahren gleich zusammen mit den ganzen Fossilien erschaffen. Er möchte damit unseren Glauben, speziell den an ihn und die Schöpfungsgeschichte, auf die Probe stellen.³

1 <https://de.wikipedia.org/wiki/Kreationismus>. Die Münchner Fußgängerzone bietet regelmäßig interessante und unterhaltsame Angebote zur Weiterbildung.

2 <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/bibeltreue-supermacht-evangelikale-in-den-usa-100.html>

3 Wer die Prüfung nicht besteht, wird vom allgütigen Testleiter mit ewigen Höllenqualen bestraft.

- Die Fossilien sind die Überreste diverser böser Bestien, die (weil böse) nicht mit auf Noahs Arche durften und bei der Sintflut ums Leben gekommen sind (Strafe durch Ertrinken weil böse). Um die in dieser Hinsicht sehr sperrige Fülle an wissenschaftlichen Altersbestimmungen zu erklären, wird dann gerne auf die Fälschungshypothese zurückgegriffen.

Wenn wir die Überlegungen zur Immunisierung von Theorien ernst nehmen - und das sollten wir - stellt sich natürlich folgende Frage:

- Können die Vertreter des Kreationismus sich mit solchen Manövern auf erkenntnistheoretische oder argumentative Respektabilität berufen?

Immunisierung ist ja offensichtlich ein legitimes erkenntnistheoretisches Vorgehen - warum sollte es ihnen verwehrt sein? Die Antwort dürfte mittlerweile klar sein: Es kommt auf den Einzelfall an. Dass Immunisierungsstrategien in bestimmten Fällen sinnvoll sind, heißt nicht, dass das in jedem Fall gilt. Und es heißt nicht, dass alle Immunisierungsstrategien gleichermaßen sinnvoll sind. Wie und woran können wir aber sinnvolle Immunisierungen erkennen? ...